

Projekt 2: **Dekarbonisierung der Fernwärme Graz**

DI Boris PAPOUSEK, Energie Graz

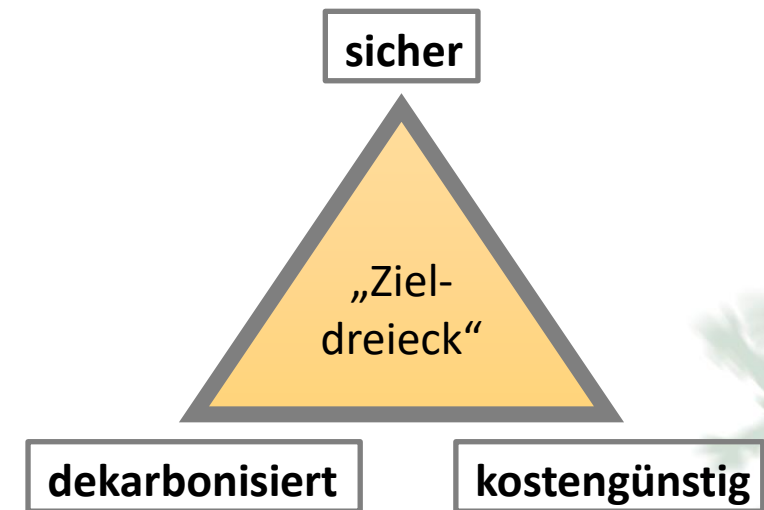


Zur Bedeutung der Grazer Fernwärme

- 60% der Grazer Haushalte – 90.000 Wohnungen – aktuell mit Fernwärme versorgt
- Im Jahr 2024: 56% Grüne Wärme (Erneuerbare, industrielle Abwärme, KWK-Abwärme), Rest Gaskessel
- Große Abhängigkeiten von Erdgas in Bezug auf Versorgungssicherheit und Kosten

Ziele: „Keine Energiewende ohne Wärmewende“

- Rechtliche Vorgabe (EWG, EAG):
dauerhaft mind. 80 % Grüne Wärme ab 2035 (60 % ab 2030)
- Erreichung essenziell für die Grazer Fernwärme
(Neuanschlüsse, Förderungen, weiterer Ausbau, Akzeptanz)
- Politische Zielsetzungen zur Klimaneutralität bis 2040



Infrastrukturprojekte zur Dekarbonisierung der Fernwärme im Großraum Graz

Wärmeaufbringung bis 2040: ca. 1.500 GWh/a (aktuell 1.300 - 1.350 GWh/a)

	Therm. Leistung	Wärmemengen / Jahr
Sappi Erweiterung	bis 30 MW	60 – 120 GWh/a
Sonnenspeicher Süd & Biomasse	bis 100 MW	300 – 360 GWh/a
EWG Energiewerk Graz	ca. 30 MW	ca. 185 GWh/a
EWG Wärmespeicher	bis 60 MW	-
EKV Energetische Klärschlammverbrennung	ca. 10 MW	ca. 55 GWh/a
Tiefengeothermie	bis 140 MW	500 – 600 GWh/a
Summe	bis 370 MW	1100 – 1300 GWh/a

- **Investitionsbedarf** zur Dekarbonisierung der Fernwärme im Großraum Graz: ca. **1 Mrd. Euro**
- Große Herausforderungen in Bezug auf Finanzierung, Tragfähigkeit von Projekt- und Umsetzungsrisiken, Sicherstellung der Refinanzierung der Investitionen